

Anfrage Nr.: 0036/2011/FZ  
**Anfrage von: Stadträtin Dr. Lorenz**  
**Anfragedatum: 19.07.2011**

Betreff:

**Vermehrung von "Unkraut" an  
Straßenrändern**

Schriftliche Frage:

Im ganzen Stadtgebiet ist zunehmend eine massive Vermehrung von „Unkraut“ an Straßenrändern, zwischen Pflastersteinen und teilweise auch im Straßenbelag zu sehen. Darunter leidet der Unterbau und die Straßensubstanz erheblich. Die vorhandenen Kräfte des Landschaftsamtes sind verständlicher Weise nicht in der Lage, überall Einhalt zu gebieten. Mit rein mechanischen und biologischen Mitteln wird es kaum gelingen, die Bausubstanz zu schützen.

Frage: Gibt es Pläne zu wirksamer Behebung dieses Missstandes?

Bei der Gelegenheit möchte ich mich aber auch lobend über die schönen Blumenrabatten im ganzen Stadtgebiet (mit Ausnahme der Innenstadt) bedanken.

Antwort:

Eine Konsequenz des berechtigten und erklärten Verzichts der Stadt Heidelberg auf die Verwendung von Herbiziden zur Bekämpfung von unerwünschten wildwachsenden Gräsern und Kräutern im Straßenbegleitgrün, ist eine gewisse Zunahme des Aufwuchses von sogenannten Unkräutern an Straßenrändern und weniger stark beanspruchten Bereichen von Pflasterbelägen. Dies ist eine gewissermaßen natürliche Entwicklung und leider nicht gänzlich vermeidbare Begleiterscheinung, welcher nur durch einen verstärkten manuellen Arbeitseinsatz begegnet werden kann.

Der Regiebetrieb Gartenbau wie auch der Unterhaltsbetrieb der Straßen ist selbstverständlich bemüht, diesen „Wildwuchs“ so gut wie möglich einzudämmen. Für eine entsprechend intensive Unterhaltungspflege der städtischen Straßenränder und des Straßenbegleitgrüns wären daher zusätzliche Arbeitskräfte in einem nennenswerten Umfang nötig, was derzeit aus dem Haushalt der Stadt Heidelberg nicht bereitgestellt werden kann.